

Presstext

Eliane Zinner

HEADSCARF

The ancient cultural heritage of the headscarf is moving and complex. Yet it is only a simple piece of fabric wrapped around the head of a person. The headscarf has been worn in a variety of ways since the beginning of human thought. It serves as protection, jewelry and status symbol. The term "headscarf" is today quickly linked to the headscarf of Muslim women. Associations such as oppression, Islamism and the resulting anxiety emerge. What is behind this piece of fabric?

In the pictures of Eliane Zinner, the headscarf is torn out of its context. There are headscarves in the absence of a head. The cloth, which surrounds the absent, becomes a sculpture, which gives the missing face a sort of outline. The observer's imagination seeks the face of the being to give it an identity. The headscarf and the associated religious, social and political connotations direct the search for the being. On the other hand, there is the detached beauty of the cloth, which, by virtue of its purity, strips off the proposed cultural connections and makes them superfluous.

The power attributed to the headscarf is questioned. It is not the headscarf that disturbs, but the stranger. It is not a question of what the headscarf is, but of what it reveals about us, our prejudices, our fears, our affiliation.

The poetry, which Eliane Zinner shows in her works, takes the viewer from his reality. "With what do I identify myself?" remains an open question, which she repeatedly provokes in her works. The viewers are encouraged to self-reflect. The headscarf images opens up different ways of identifying them and thus bring them into contact with their own depths.

BIOGRAPHY

Eliane Zinner (* 1972) grew up in Termen VS, graduated from the Ecole Cantonale des Beaux-Arts in Sion. Afterwards she studied as an art therapist at the Institute for Transpersonal Psychology and Art Therapy in Berne. In 2005 she studied Cultural & Gender Studies at the Zurich University of the Arts. She lives and works in Zurich.

DAS KOPFTUCH

Das uralte Kulturgut des Kopftuches bewegt und beschäftigt. Dabei ist es doch nur ein simples Stück Stoff, geschlungen um das Haupt eines Menschen. Seit Menschengedenken wird das Kopftuch auf verschiedenste Arten getragen. Es dient als Schutz, Schmuck, Statussymbol. Der Begriff „Kopftuch“ wird heute schnell mit dem Kopftuch muslimischer Frauen verbunden. Dabei entstehen Assoziationen wie Unterdrückung, Islamismus und die daraus folgende Angst. Was steckt hinter diesem Stück Stoff?

In den Bildern von Eliane Zinner wird das Kopftuch aus seinem Kontext gerissen. Es sind Kopftücher, in Abwesenheit eines Kopfes. Das Tuch, welches das Abwesende umhüllt, wird zu einer Skulptur, die dem fehlenden Gesicht gleichsam Kontur verleiht. Die Fantasie des Beobachters sucht das Gesicht des Wesens, um ihm eine Identität zu geben. Das Kopftuch und die damit verbundenen religiösen, gesellschaftlichen und politischen Konnotationen prägen die Suche nach dem Wesen. Demgegenüber steht die losgelöste Schönheit des Tuches, welches durch seine Reinheit die angedachten kulturellen Verbindungen abstreift und überflüssig macht.

Die Macht, die dem Kopftuch zugesprochen wird, wird in Frage gestellt. Es ist nicht das Kopftuch, das stört, sondern das Fremde. Es geht nicht darum, was das Kopftuch verhüllt, sondern was es über uns enthüllt, über unsere Vorurteile, unsere Ängste oder unsere Zugehörigkeit.

Die Poesie, welche Eliane Zinner in ihren Arbeiten zeigt, nimmt den Betrachter aus seiner Realität. „Mit was identifiziere ich mich?“ bleibt eine offene Frage, welche sie mit ihren Arbeiten immer wieder hervorruft. Die Betrachter werden zur Selbstreflektion angeregt. Die Kopftuch-Bilder eröffnen ihnen unterschiedliche Identifikationsmöglichkeiten und bringen sie dadurch mit ihren eigenen Tiefen in Berührung.

BIOGRAPHIE

Eliane Zinner (*1972) aufgewachsen in Termen VS, absolvierte ihr Studium an der Ecole cantonale des Beaux-Arts in Sion. Danach machte sie eine Ausbildung zur Kunsttherapeutin am Institut für Transpersonale Psychologie und Kunsttherapie in Bern. 2005 studierte sie Cultural&Gender Studies an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie wohnt und arbeitet in Zürich.

www.elianezinner.ch



Kopftuch Tuareg, Öl auf Leinwand, 200x200cm, 2017



Das graue Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100cm, 2016



Das gelbe Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100cm, 2015